

MUSIKEDITIONSPREIS 2004

für OEK-Ausgabe von *La Vie parisienne*

Nach *Orphée aux enfers* im Jahr 2002 erhält wiederum ein Band der **Offenbach Edition Keck (OEK)** den begehrtesten Preis der Deutschen Musikverlagsbranche: den vom Deutschen Musikverleger-Verband verliehenen **Musikeditonspreis**. Ausgezeichnet wird 2004 Jacques Offenbachs *La Vie parisienne* in der Kategorie Aufführungsmaterial. Der Musikeditonspreis verzeichnete in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung von 29 Musikverlagen mit 101 eingesandten Musikeditionen.

Die Ausgabe von *La Vie parisienne*, erschienen im vergangenen Jahr, ist Teil der OEK, der von Jean-Christoph Keck geleiteten und bei Boosey & Hawkes / Bote & Bock erscheinenden, kritisch-praktischen Gesamtausgabe, die sich seit ihrem Start im Jahr 1999 als maßgeblich für Bühne und Studium etabliert hat – „eine Reihe, die es verdient, von Aufführenden, Kennern und Bibliotheken gleichermaßen mit höchster Begeisterung aufgenommen und unterstützt zu werden“, so die *Musical Times*.

Nach *La Vie parisienne*, *La Périchole*, *Barbe-bleue* und *La Grande-Duchesse de Gérolstein* werden im Jahr 2004 *Les Brigands* (in Gelsenkirchen) und *La Belle Hélène* (bei den Antikefestspielen Trier) in den Neueditionen der OEK erstmalig zur Aufführung gelangen und die Reihe der großen Opéras-bouffes des Meisters kompletieren. Ein weiteres herausragendes Ereignis wird am Jahresende die Uraufführung von Offenbachs wiederentdeckter, großer romantischer Oper *Les Fées du Rhin* am Nuovo Teatro Communale in Bozen sein. Das Werk machte 2002 in Montpellier bereits konzertant Furore und erhielt als CD-Einspielung bei Universal/Accord enthusiastische Kritiken der internationalen Fachpresse. Der 'Renner' der OEK ist nach wie vor *Orphées aux enfers* (Fassungen 1858 und 1874) mit über 20 Produktionen.

Die nun prämierte Neuausgabe von *La Vie parisienne* kam am 31. März 2001 an der Königlich Schwedischen Oper in Stockholm zur Erstaufführung und wurde seither auch an der Oper Leipzig (in einer Inszenierung Jérôme Savarys) sowie am Grand Théâtre de Tours gespielt.

„Dieses *Pariser Leben*, das wir alle zu kennen glaubten, mußte bis zur gegenwärtigen Neuausgabe warten, um so behandelt zu werden, wie es ihm zusteht: als ein Höhepunkt der Opéra-bouffe und ein Wunder an Fantasie“ – so der Intendant und Dirigent der Produktion in Tours, Jean-Yves Ossonce.

„Offenbach hat Glück, so dargeboten zu werden. Umso mehr, als man zum ersten Mal seine ursprüngliche Fassung gibt – dank der Ausgabe, die der unermüdliche Jean-Christophe Keck erstellt hat... die Musikliebhaber können nie zuvor gehörte Passagen entdecken.“
(*Michel Parouty, Les Echos, 02.01.2004*)

Die Verleihung des Deutschen Musikeditonspreises findet im Rahmen eines Festakts auf der Frankfurter Musikmesse am Mittwoch, den 31. März 2004, um 12.30 Uhr in Halle 3.1 auf der Themenbühne statt.

→ Informationen zum Musikeditonspreis unter www.best-edition.de

→ Informationen zur OEK unter www.offenbach-edition.com
oder www.boosey.com/offenbach

Musikeditionspreis 2004



La Vie parisienne – Offenbach Edition Keck – (Pariser Leben, Fassungen 1866/67/73)

Opéra-bouffe in drei Akten

Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy
Originale deutsche Übersetzung von Karl Treumann
Neue deutsche Übersetzung von Stefan Troßbach
Neue englische Übersetzung von Richard Duployen

Dauer

180 Minuten

Besetzung

6S,2M,7T,B; Sprechrollen (in der Fassung 1873); Chor
Orchester: 2(II=Picc).1.2.1–2.2.1.0–Pkn.Schlzg–Str
Wiener Orchestrierung: 2.2.2.2–4.2.3.0–0–Pkn.Schlzg–Str

Kaufausgaben

Partitur/CD-ROM M-2025-1989-9
Klavierauszug (Frz./Dt.) M-2025-3043-6
CD-ROM M-2025-3063-4